

---

# Editorial

Liebe Lesenden & Leser!

An einem verregneten Frühlingstag traf sich am 23. April der Geschäftsführende AfS-Bundesvorstand in Weimar mit der Bundesspitze des vds. Das Treffen am Rande des pädagogisch-künstlerischen Bundeswettbewerbs „Schulpraktisches Klavierspiel“ diente einem Koordinierungsgespräch bezüglich des ersten internationalen musikpädagogischen Kongresses in Deutschland, den die Europäische Arbeitsgemeinschaft Schulmusik (EAS) im Jahr 2006 – nach Athen (2004) und Prag (2005) – in Würzburg ausrichten wird. Dieser europäische Kongress könnte – falls die jeweiligen Bundesvorstände dem in Weimar entwickelten Konzept zustimmen – als eine gemeinsam von AfS, EAS und vds geplante und durchgeführte „Bundesmusikwoche 2006“ veranstaltet werden. Neben der internationalen Perspektive durch europaweit eingeladene Referent/innen, Workshop- und Kursleiter/innen entsteht damit innerhalb Deutschlands erstmalig die Chance, das in langer (und guter!) Tradition bis in die Kestenberg-Zeit der 1920er Jahre zurückreichende Konzept der Bundesschulmusikwoche mit der Innovationskraft und Lebendigkeit des AfS zu verbinden – und für AfS-Mitglieder bestünde die Möglichkeit, nach dem in der Planung schon weit fortgeschrittenen AfS-Bundeskongress 2005 in Nürnberg drei Jahre lang in jährlichem Rhythmus an einem aufwändig geplanten großen Bundeskongress zum ermäßigten Mitgliederbeitrag teilzunehmen.

Das AfS-Magazin hat ein neues Redaktionsteam. Nachdem unser bisheriger Redakteur Bernhard Heint diese Arbeit in schwieriger Zeit übernommen und durch neue Impulse zur heutigen, sehr ansprechenden Form erweitert hat, die leider jedoch auf Grund von Bernhards Doppelbelastung immer wieder zu spät in den Briefkästen der Mitglieder gelandet war, wird die Redaktionsarbeit von dem vorliegenden Heft an von Micaela Grohé und mir übernommen. Für Layout, Satz, Druck und Vertrieb konnten wir den Berliner Profi Thomas Didier (Meta Data) gewinnen, der bereits seit geraumer Zeit alle AfS-Veröffentlichungen aus Berlin/Brandenburg herstellt. Das Konzept der wechselnden Herausgeberschaft beibehaltend, wird nach diesem von mir betreuten Heft das Oktober-Heft zum Thema „Musikalischer Humor“ von Alfons Klüpfel übernommen.

Bleibt hier, Bernhard Heint für die geleistete Arbeit herzlich zu danken und sich gleichzeitig für die verspätete (s.o.) Fertigstellung der Jahresgabe 2003 bei den AfS-Mitgliedern zu entschuldigen. Eines lässt sich jedoch versprechen: Das Warten lohnt sich, denn der mittlerweile fünfte Band von „Musikunterricht heute“, der in diesen Tagen erscheint, stellt nicht nur die quantitativ umfangreichste aller bisherigen AfS-Publikationen dar, er bietet – wie wir hoffen – auch qualitativ eine Menge für die AfS-Mitglieder. Das Medienpaket aus Buch und CD setzt mit dem Thema „Musikkulturen – fremd und vertraut“ die im Jahr 2000 begonnene thematische Schwerpunktsetzung der viel beachteten und aufwändig produzierten Kongressberichte fort, auf die wir in einem vor allem der Fortbildungspraxis verpflichteten Verband wie dem AfS stolz sein können. Wir danken last but not least dem Lugert-Verlag dafür, dass er diese nicht gerade lukrative, aber für unser Fach wichtige Reihe stets aufs Neue unterstützt!

Fazit: Es bleibt noch viel zu tun, aber wir packen's an...

Jürgen Tesch